

II Praca kontrolna z j. niemieckiego dla semestru II P

(prowadząca zajęcia: Elżbieta Łukasiewicz-Chojnacka)

Imię i nazwisko słuchaczki / -a

Semestr

I. Przeczytaj i zaznacz prawda / fałsz.

Schulalltag bei Behinderten

Mia, Maja und Jan sind behindert. Sie gehören damit zu fast 500 000 Schülern mit speziellen Bedürfnissen in Deutschland. Sie profitieren besonders von integriertem Unterricht – also in Klassen, in denen Behinderte und Nicht-Behinderte gemeinsam lernen. Besonders wichtig ist die integrierte Unterricht für geistig behinderte Kinder, zum Beispiel Kinder mit Down-Syndrom. Sie lernen sehr viel über Beobachten und Nachahmen. Und wenn alle Kinder in der Klasse behindert sind, können sie vieles nicht lernen.

Eine der bekanntesten Integrationsschulen in Berlin ist die Flämingschule. Um die behinderten Kinder kümmert sich hier eine zusätzliche Pädagogin. Das funktioniert seit 32 Jahren. Die Schüler sind zufrieden. *Also ich finde es einfach toll wenn man mit so jemandem umgehen kann, meint Klara (9 Jahre).* Und Valentin (10) sagt, *Mir macht es Spaß, mit behinderten Kindern zu arbeiten und denen auch zu helfen. Manche erschrecken sich vor Behinderten und haben Angst.*

Die Integration hat in Berlin Vorrang, im Gegensatz zu anderen Bundesländern. In Berlin wird jedes dritte behinderte Kind integrativ unterrichtet. Bundesweit besuchen gerade 12,9 Prozent der Behinderten eine so genannte integrative Schule. Damit liegt Deutschland weit unter dem europäischen Durchschnitt von 79,8 Prozent.

		Richtig	Falsch
1	Die Integrationsschulen sind in Deutschland ausschließlich für Kinder mit dem Down-Syndrom bestimmt.		
2	Integrationsschulen gibt es in Deutschland seit 32 Jahren.		
3	Manche Kinder fürchten sich vor Behinderten.		
4	Berlin kann in Hinblick auf die Integration von Behinderten ein Vorbild für ganz Deutschland sein.		
5	Jedes vierte Kind lernt bei integrativen Schulen.		

II. Opisz obrazek (pierwszy i drugi plan) i odpowiedz na pytania:



1. Warum braucht diese Person Hilfe beim Essen?
2. Was machen Sie, um gesund und fit zu sein?
3. Erzählen Sie, bitte, wie Sie eine Erkältung selbst bewältigt haben.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

III. Koleżanka jest zaniepokojona brakiem wiadomości od Ciebie. Przyczyną jest Twoja choroba.

Napisz list 120 – 150 słów, w którym:

- Podziękujesz za jej e-maile i przeprosisz za brak odpowiedzi
- Określisz swoje problemy zdrowotne i wyjaśnisz dlaczego były one dla Ciebie uciążliwe
- Opiszysz leczenie i rezultaty
- Rozwiejesz obawy dotyczące Twojego stanu zdrowia i poinformujesz, jak czujesz się obecnie.

IV. Zadanie na celujący: rozwiń temat i napisz rozprawkę 150 – 200 słów – *Vorbeugen ist besser, als heilen.*